DER DAMMPROFI

Das Lohnunternehmen Meyer aus Hude zählt hinsichtlich neuer Anbaustrategien für den Maisanbau zu den Pionierbetrieben in Deutschland. Während der Aussaat und der Ernte haben wir uns die neuste Idee des Unternehmens angeschaut.

Von Tammo Steen

Der Agrar-Service Meyer aus Hude bestellt pro Jahr um die 2.000 ha Mais und ist immer auf der Suche nach neuen Wegen den traditionellen Maisanbau effektiver zu gestalten und die Erträge zu erhöhen.

Der erste Meilenstein war die Investition in eine der mittlerweile drei Amazone EDX vor rund zehn Jahren. Bereits die ersten Prototypen, die im Lohnunternehmen von Amazone getestet wurden, bestachen durch eine hohe Schlagkraft aufgrund des großen Düngertanks, der zentralen Dosierung und der hohen Fahrgeschwindigkeit.

Der nächste Schritt war die Investition in eine der ersten Engsaat EDX. Durch die bessere Standraumverteilung und die Fahrgassenschaltung konnte die bis dahin herkömmliche 75 cm-Reihe bei vielen Kunden abgelöst werden. Parallel dazu experimentierte Meyer mit dem Maisanbau unter Folie, einem System das aus dem kalten Irland stammt.

Hier wird Mais bereits im März unter einer Stärkefolie angesät, welche sich später im Verlaufe der Vegetation zersetzten sollte. Unter der Folie entwickelte sich ähnlich wie in einem Gewächshaus ein sehr wüchsiges Mikroklima, welches sich als ideal für den Mais entpuppte. Die Erträge stiegen durch den Maisanbau unter der Folie um bis zu 20% gegenüber den herkömmlichen Verfahren.

Der Dammprofi ist von der Firma HRD entwickelt worden und wird von der niederländischen Firma Evers im Lizenbau gefertigt.

Es kristallisierte sich jedoch heraus, dass die einsetzbaren Herbizide zum begrenzenden Faktor für den Einsatz dieses Systems wurden. Das Unkraut unter der Folie ist in manchen Jahren nicht zu kontrollieren gewesen. Dennoch sprachen die Ergebnisse für dieses System, auch wenn es heute nur noch eine untergeordnete Rolle im Unternehmen Meyer spielt und neue Wege gegangen werden.

MAIS AUF DÄMMEN

Seit drei Jahren setzt sich das experimentierfreudige Lohnunternehmen nun mit der Thematik des Maisanbaus auf Dämmen auseinander. Der „Dammprofi“ wurde von

Fotos: Tammo Steen

Mais unter Folie überzeugte mit bis zu 20 % Mehrertrag, scheiterte letztendlich an den einsetzbaren Herbiziden.

FLEXIBEL: Das Die Maisdrille kann je nach Belieben von jedem Hersteller an den Dammprofi angebaut werden. Meyer setzte in diesem Jahr eine Kverneland ein.

der Firma HDR GmbH aus Wiefelstede bei Oldenburg entwickelt und ist durch einen Pflanzenbauberater an das Unternehmen herangetragen worden.

Die Maschine an sich kommt von der niederländischen Firma Evers, die im Lizenzbau den Dammprofi fertigt. Die Nachfrage nach dem Verfahren ist groß und jedes Jahr werden mehr Hektar im Lohnunternehmen Meyer angefragt.

Die vierreihige Maschine arbeitet mit einem Reihenabstand von 75 cm. Unter jeder Reihe läuft ein Meißelschar, welches den Boden bis zu 50 cm tief bearbeiten kann. Hier sollen bestehende Verdichtungen wie z.B. eine vorhandene Pflugsohle aufgebrochen werden, um den Wurzeln der Maispflanze eine optimale Durchwurzelung des Bodens zu ermöglichen.

Die Meißelschare sind mit einer hydraulischen Überlastsicherung ausgestattet. Nach dem Meißelschar folgen die Häufelschare, welche den Damm aus dem Oberboden formen. Der Damm wird anschließend von einer schweren V-Profilwalze rückverfestigt und ist dann je nach Boden zwischen 15 und 20 cm hoch.

Auf dem Damm läuft der vierreihige Maisleger, der an keinen Hersteller gebunden sein muss. Meyer setzt hier auf eine vierreihige Kverneland Maisdrille mit ISOBUS und elektrischen Antrieben. Besonders ist hier, dass kein Unterfußdünger ausgebracht wird, sondern lediglich die Möglichkeit besteht ein Mikrogranulat auszubringen. Den Dammprofi gibt es bisher mit bis zu sechs Reihen.

Hintergrund

Agrarservice Erhard Mayer

Standort:
Hude

Gründungsjahr:
1980

Geschäftsführer:
Erhard und Mathias Meyer

Mitarbeiter:
10 Festangestellt, 1 Azubi

Unternehmensportfolio:
Düngung, Bodenbearbeitung, Bodenbestellung, Grasernte, Getreideernte, Maisernte, Pflanzenschutz, Erdarbeiten, Spedition

Fuhrpark:
22 Traktoren, 3 Drescher, 3 Häcksler, 1 Selbstfahrerspritze, 1 Gülleselbstfahre, 8 LKW

DIE VORBEREITUNG DES ACKERS IST ENTSCHEIDEND

Der Dammprofi wurde vom Lohnunternehmen Meyer bisher auf sandigen Standorten rund um Hude sowie auf schweren Tonböden in der Wesermarsch eingesetzt. Wichtig für das System der Dammsaat ist, dass der Boden richtig vorbereitet und der Ansatz verstanden wird.

Der Dammprofi ist ein „One-Pass“-Gerät. Das heißt, er erledigt die Grundbodenbearbeitung, das Herstellen eines Saatbetts und die Aussaat in einem Arbeitsgang. Vor der Aussaat empfiehlt Meyer seinen Kunden den Boden nicht tief zu bearbeiten, sondern nur flach die Zwischenfrucht, sowie die organischen Dünger mit der Scheibenegge einzuarbeiten. Durch die flache Einarbeitung vor der Bestellung werden die Nährstoffe im oberen Bereich des Bodens und damit auch im Damm konzentriert und dienen hier als Ersatz für die mineralische Unterfußdüngung.

Hinsichtlich neuer Anforderungen an die Nutzung von Düngern durch die Düngeverordnung kann dies ein Vorteil sein und Düngebilanzen von Betrieben entlasten.

DIE VORTEILE LIEGEN AUF DER HAND

Der größte Vorteil des Damms ist die schnelle Erwärmung des Bodens nach der Saat, was dem wärmeliebenden Mais sehr zugute kommt und sich in einer zügigen Jugendentwicklung widerspiegelt. Zudem wird die Mineralisation der im Boden vorhandenen Nährstoffe angeregt und die junge Maispflanze kann zügig Nährstoffe aufnehmen und somit die sensible Phase am Anfang des Wachstums überstehen.

Die Maispflanze entwickelt ein sehr üppiges Wurzelwerk mit vielen Feinwurzeln. Dadurch werden die Nährstoffaufnahme und das Wachstum weiter gefördert. Die Bodenstruktur wird durch die streifenförmige Bearbeitung deutlich verbessert, da der Boden weniger durchmischt wird. Die Tragfähigkeit von nassen Flächen wird dadurch erhöht und der Boden bei der Ernte geschont, ganz ähnlich dem Strip-Till-Prinzip.

Der Wasserhaushalt des Bodens wird dabei in zweierlei Weise gefördert: Einerseits steht der Pflanze bei Trockenheit durch eine erhöhte Kapillarität in den Dämmen noch genügend Wasser zur Verfügung. Andererseits kann bei Starkregen das Wasser durch die Lockerungsschlitze unter den Reihen schnell in den Boden eindringen. So wird Staunässe vermieden und die Wurzelatmung wird nicht negativ beeinträchtigt.

EINSATZ IM JAHR 2020

Das Lohunternehmen Meyer legte in diesem Jahr knapp 80 ha mit dem Dammprofi. Dabei schaffte der vorgespannte Fendt 724 mit der vierreihigen Maschine knapp über einen Hektar pro Stunde. „Das Maislegen in Dammkultur verursacht zwar im ersten

1

2

3

4

5

6

1 Die Maschine baut weit nach hinten aus, eine ausreichende Frontballastierung ist wichtig.

2 Hier sieht man das Meißelschar unter der Reihe und die Dammformer, die den Damm aufsetzen.

3 Die V-Profilwalze sorgt für eine ausreichende Rückverfestigung des Damms.

4 Der Maisleger läuft oben auf dem Damm mit den bekannten Werkzeugen.

5 Der Damm wird je nach Boden zwischen 15 und 20cm hoch.

6 Auf dem schweren Marschboden kommen die Dammeffekte am deutlichsten zutrage.

Deutlicher Entwicklungsvorsprung des Dammaises (links) gegenüber normaler Saat (rechts) bei gleichem Ausaatzeitpunkt.

Die Kolben sind trotz einer intensiven Vorsommertrockenheit in diesem Jahr voll besetzt.

Moment höhere Kosten, dafür spart der Landwirt aber die tiefe Grundbodenbearbeitung, das Vorbereiten des Saatbetts und die mineralische Unterfußdüngung ein“, argumentiert Erhard Meyer, Seniorchef und Ideengeber des Lohnunternehmens. „In der Marsch ist die Bodenbearbeitung im Frühjahr immer ein Problem. Mit dem Dammprofi können wir mehrere Arbeitsgänge in einem Rutsch erledigen und sind so gesehen auch mit einem Hektar pro Stunde enorm schlagkräftig“, fügt Erhard Meyer dazu.

Viele Kunden probierten in diesem Jahr Teilflächen aus und müssen sich noch an das neue Verfahren der Maisaussaat gewöhnen. Trotzdem steigt die Nachfrage jedes Jahr an, denn die statistisch abgesicherten höheren Erträge und das Einsparen von Arbeitsgängen überzeugt.

Die Ernte auf den Dämmen stellt die Maschinen vor keine großen Herausforderungen. Der eingesetzte Schlepper im Lohnunternehmen Meyer verfügt über ein Lenksystem mit RTK-Genauigkeit, wodurch das Vorgewende genau gelegt werden kann und die Reihen gerade sind. Denn anders als bei der herkömmlichen Maisaussaat wird das Vorgewende zuletzt gelegt.

Die Erntemaschinen können die Flächen normal abernten und drehen auf dem Vorgewende langsamer. Der Feldhäcksler läuft mit seinen Reifen auf je einem Damm. Nach der Ernte können die Dämme mit Scheibenegge oder Grubber wieder eingeebnet werden.

EIN VERFAHREN MIT PERSPEKTIVE FÜR DIE ZUKUNFT

Das Lohnunternehmen Meyer wird an der Dammsaat weiter festhalten und weitere Schritte mit der jungen Firma HRD gehen. „Das Verfahren hat viel Potenzial, unsere Erträge hier in der Region und darüber hinaus zu steigern“, ist sich Erhard Meyer sicher. Im nächsten Jahr möchte er noch mehr Fläche mit der Maschine legen. Einige Kunden die nur Teilflächen gelegt haben, haben bereits angefragt im nächsten Jahr deutlich mehr Mais in Dammkultur anzubauen. Welche weiteren Wege dieses Verfahren aufzeigt, bleibt abzuwarten. Innovativ und spannend ist es bereits jetzt allemal.

redtrac@dlv.de

ERNTEZEIT:
Der Damm-Mais kann ganz normal abgeerntet werden. Zum Drehen am Vorgewende fährt man etwas langsamer.

neu
WAND KALENDER

EINDRUCKSVOLLE LANDTECHNIK –
Die stärksten Motive direkt vom Feld

In Kooperation mit 12 bekannten Instagrammern haben wir einen großartigen Landtechnik-Kalender zusammengestellt. Im Großformat erleben Sie die spektakulärsten Motive der „Landtechnik-Jäger“ – von den aktuellsten Boliden mit schlagkräftigen Anbaugeräten bis zu PS-starken Selbstfahrern in beeindruckenden Kulissen. Mehr Technik gibt es nirgends.

BESTELLCOUPON

JA! Ich bestelle ___ Exemplar(e) *traction*-Wandkalender **EINDRUCKSVOLLE LANDTECHNIK 2021** für nur je 14,90 €* (Abonnentenpreis 11,90 €*) pro Stück. *zzgl. 4,50 € Versand im Inland (4,95 € im Ausland), ab 30,– € Bestellwert versandkostenfrei.

Name, Vorname Kunden-Nr. (falls bekannt)

Straße, Nr. Geburtsjahr

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mich die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH schriftlich, telefonisch oder per E-Mail über ihre Produkte und Dienstleistungen informiert und zu diesem Zwecke meine personenbezogenen Daten nutzt und verarbeitet. Ich kann diese Zustimmung jederzeit gegenüber der verantwortlichen Stelle Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH, Lothstr. 29, 80797 München schriftlich, per E-Mail (kundenservice@dlv.de) oder per Fax unter +49-89-12705-586 mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.
Weitere Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie unter www.dlv.de/datenschutz. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@dlv.de.

Datum, Unterschrift TRA20SWKAL21/11

Diesen Vertrag können Sie innerhalb von 14 Tagen widerrufen. Näheres sehen Sie unter www.dlv.de/agb

Jetzt bestellen: www.traction-magazin.de/Kalender2021

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
Leserservice *traction* • Lothstr. 29 • 80797 München
Tel. +49 (0)89 12705-228 • Fax -586 • produkt@dlv.de

201456 GEB